

# Lichtenstein-Callberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

gleich  
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Kündorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 167.

Versprech-Kaufschuß  
Nr. 7.

51. Jahrgang.  
Sonnabend, den 20. Juli

Telegrammadresse:  
Tageblatt.

1901.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Zeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. — Im „Amtlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die 4gespaltene Zeile 15 Pfennig.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß wir mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs der hiesigen Albertstraße die Bezeichnung **König-Albert-Straße** gegeben haben.

Lichtenstein, am 19. Juli 1901.

Der Stadtrat.

Stedner,  
Bürgermeister.

Slg.

### Bekanntmachung.

Es liegt in unserer Ratsexpedition zur Einsichtnahme aus: **Nr. 31 des Reichsgesetzblattes**, enthaltend die Bekanntmachung betr. Abänderung der unter dem 6. Februar 1900 erlassenen Vorschriften über die Einrichtung und den Betrieb von Zinkhütten; Bekanntmachung, betr. den Ausruf und die Einziehung der Noten der Frankfurter Bank in Frankfurt a. M.; Bekanntmachung, betr. den Anteil der Reichsbank an dem Gesamtbetrag des steuerfreien ungedeckten Notenumlaufs; Bekanntmachung, betr. die Anlegung von Mündelgeld in verbrieften Forderungen gegen eine inländische kommunale Körperschaft.

Callenberg, am 17. Juli 1901.

Der Bürgermeister.

Prachtel.

### Freibank. Fleischverkauf

Morgen früh 9 Uhr

(frisches Rindfleisch), à Pfd. 30 Pf.

### Ihre Durchlaucht Fürstin Pamela von Schönburg-Waldenburg †.

Lichtenstein, 19. Juli. Wie wir bereits gestern durch Extrablatt mitteilen konnten, ist am 18. d. M., mittags 1 Uhr 20 Min. in Pomßen Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Schönburg-Waldenburg geb. Freiin von Sabunsta sanft entschlafen. Die verehrte Fürstin war geboren am 31. August 1837, sie hat also ein Alter von nahezu 64 Jahren erreicht. Ihre Vermählung mit dem am 13. Dezember 1893 verstorbenen Fürsten Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg, Durchlaucht, erfolgte am 22. April 1855. Ihr Verlust wird in den Kreisen der hiesigen Bevölkerung auf das schmerzlichste empfunden. Unermüdlich im Wohlthun, hat sie manche Thräne getrocknet, manchem Mühseligen und Beladenen die Bürde erleichtert. Herzlicher Dank und treues Gedenken folgen ihr in die Ewigkeit nach! — Die hohe Verehrte wird am Montag in der Fürstengruft auf Schloß Lichtenstein vom Geistlichen höchstlicher Konfession beigelegt werden.

### Politische Tages-Mundschau.

#### Deutsches Reich.

\* Se. Maj. der König unternahm am 16. d. M. mittags die gewohnte Gondelfahrt auf der Elbe und fuhr abends zur Pirsch nach dem Porsberger Revier.

\* Vor einigen Tagen wurde dem Vorstande des deutschen Krankenhauses in Konstantinopel die Mitteilung, daß Kaiser Wilhelm der Anstalt die Summe von 32000 Mk. geschenkt hat.

\* Das preussische Oberverwaltungsgericht hat nach der Berliner „Post“ entschieden, daß Volksschullehrer grundsätzlich und somit an jedem Orte von der Wählbarkeit zur Gemeindevertretung ausgeschlossen sind.

\* Der evangelische Adel könnte sich ein Beispiel an dem katholischen nehmen. Dieser hat den Mut, sich gegen das Duell aufzulehnen. Viele Mitglieder des katholischen Adels erließen soeben folgende Erklärung: „Die Befertigten bezeugen hiermit öffentlich ihre grundsätzliche Verweigerung des Duells als einer Einrichtung, welche der Vernunft und dem Gewissen, den Forderungen der Zivilisation und den bestehenden Gesetzen, dem Wohle der Gesellschaft und des Staates zuwider läuft. Im gesellschaftlichen Verkehr wie im öffentlichen Leben wollen sie nach Kräften thätig sein zur Ver-

förderung der Bewegung, welche die endliche und gänzliche Abschaffung des Duells zum Zwecke hat. — Sie erklären es für leeres, ungerechtes Vorurteil, daß, wer sich nicht im Zweikampf schlägt, darum den Vorwurf der Feigheit verdiene und bestrechten denjenigen, der ein Duell aus Ueberzeugung ausschlägt, als einen Ehrenmann, dem sie ihre volle Achtung zollen. In unverkürzter Aufrechterhaltung ihres Rechtes jedoch, Beleidigungen auf jede gesetzmäßige Weise vor sich abzumehren, und wenn die Umstände es erheischen, für dieselben Gemüthung zu verlangen, erachten sie die Einrichtung von Ehrengerichten für unbedingt geboten, deren Entscheidung dem Beleidigten wirkliche Genugthuung verschafft, so daß derselbe nicht mehr verleitet wird, sich dieselbe auf zweifelhafte und unerlaubte Weise mit der Waffe zu suchen.“

\* Die vom Rath der Leipziger Bank mit bestroffene Schuwerk-Gesellschaft in Nürnberg beschäftigt 6800 Arbeiter und nicht weniger als 1100 Beamte. Aktienkapital: 42 Mill. Mark, Obligationenschuld: 35 Mill. Mark.

#### Frankreich.

\* In dem vom Kardinal Gotte an die französischen Ordensoberen gerichteten Schreiben wird erklärt, daß der Heilige Stuhl alle Bestimmungen des Vereinsgesetzes mißbilligt und verdammt, daß derselbe aber, um das Verschwinden der Kongregationen zu verhindern, den nicht anerkannten Anstalten erlaube, um behördliche Genehmigung nachzusuchen, aber nur unter folgenden zwei Bedingungen: Erstens, daß nicht die vom Heiligen Stuhle genehmigten alten Ordensregeln, sondern nur die dem Gesetze entsprechenden Satzungen eingereicht werden. Zweitens, daß dem Bischof der betreffenden Diözese nur die dem Charakter der Anstalten entsprechende Unterwerfung versprochen werde.

#### Rußland.

\* Im Gouvernement Niw ertranken nach einer telegraphischen Meldung aus Petersburg im letzten Monat 141 Menschen; davon die Hälfte Kinder.

#### Türkei.

\* In verschiedenen Teilen des Landes wird eine Gährung bemerkbar. Es fällt auf, daß alle von der Bevölkerung direkt an den Sultan gerichtete Beschwerden und Bittschriften, die früher stets Beachtung fanden, ohne jede Antwort bleiben. Man glaubt, daß Censur und Sekretariat in Ildiz alle derartigen Eingaben dem Sultan unter-schlagen, um diesem jeden Einblick in die Zustände im Reich zu unterbinden.

#### Serbien.

\* Die letzte albanesische Bluttat in mehreren serbischen Grenzdistrikten, über die wir bereits kurz berichtet, dürfte für die Hohe Pforte ernste diplomatische Schwierigkeiten im Gefolge haben. Ein Privat-Tele-

gramm meldet darüber: Am 12. Juli mordeten und plünderten unter der Führung türkischer Gendarmen zahlreiche Albanesen fünf Dörfer der Gemeinde Kolajchin bei Nitroviça unter Vorwand der Nachforschung nach verborgenen Waffen, viele Serben sind getötet und verwundet. Die hiesige serbische Gesandtschaft protestierte deswegen vorgestern im Hilbiz Kiosk und gestern bei dem türkischen Minister des Aeußern und verlangte Genugthuung und Sicherstellung gegen die Erneuerung derartiger Vorfälle. Die Pforte antwortete kühl, sie habe keine Information und werde eine Untersuchung einleiten. Serbien erachtet diese Erklärung der Pforte für ungenügend. Die russische Bottschaft telegraphierte ihrem dortigen Konjul um genauen Bericht.

#### Südafrika.

\* Nach amtlicher Meldung sind in einem Gefecht, welches am 14. d. M., 24 Meilen von Alival North entfernt, stattfand, auf englischer Seite 7 Mann gefallen, 3 Offiziere und 17 Mann verwundet worden.

\* Zu dem viel besprochenen Thema, ob von Buren bei Blakfontein Grausamkeiten begangen worden sind oder nicht, ging folgendes Privattelegramm ein: Der Korrespondent des Daily Telegraph meldet aus Pretoria: Die Berichte über Erschießung Verwundeter durch die Buren bei Blakfontein sind nicht gut beglaubigt. Alle Grausamkeiten, die vorkamen, waren das Werk eines oder zweier Verblendeter. Kitchener passierte nach einem kurzen Besuch in der Kapkolonie Rawport auf der Rückreise nach Norden.

\* Reichen Zugang erhalten die Buren in letzter Zeit. Nach Berichten aus Lourenzo Marques breitet sich der Abfall der Afrikaner infolge der Hinrichtung mehrerer Afrikaner derart aus, daß in den letzten Wochen allein 5000 Afrikaner zu den Buren stießen. Die Kommandos Scheepers, Herzog, Malan und Fouché sind ausschließlich aus Afrikanern (Kapburen) zusammengesetzt.

#### Aus Stadt und Land.

##### Lichtenstein, 19. Juli.

\* Im Fürstlichen Schlosse, sowie im erbpriinzlichen Palais, dem Rathause, dem Pfarrhause usw. ist aus Anlaß des Hinscheidens Ihrer Durchlaucht der Fürstin von Schönburg-Waldenburg die Flagge halbmast gehißt.

\* Se. Durchlaucht Prinz Sigismund von Schönburg-Waldenburg und Se. Erlaucht Graf Ernst von Wurmbbrand-Stuppach nebst hoher Gemahlin, Ihrer Durchlaucht Frau Gräfin Elisabeth, geb. Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, sind auf Schloß Pomßen eingetroffen.

\* Die 52. Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge findet Mittwoch, den 24. Juli 1901 in Augustusburg statt.

en in der  
Druckerei.

hlachten  
aration, Baderg.

Heute Freitag  
Schlachfest.  
Carl Kober.

bäder,  
bäder,  
bäder  
gezeit.  
Wahner.

ner,

, a. d. Brücke,

hlt

flaffige

der u.

chinen.

stellung  
Getränke

rauspulver, ge-  
er, doppeltkohlenf.  
säure, Citronen-  
saden - Bonbons,  
10 Pfg; ferner:  
saft, rein haltbar.

räutergerodbe

Kreuz.

ststens empfohlen:

uch  
chneiderrei

zu gründlichem  
nach leichtestfah-

Original-Zu-  
v. Paula Zell.

egen Einsendung  
10 Pfg. Porto

leben durch  
Verlag, Leipzig.

äder

erigen Obaberpreis  
waren

rosten

er Salfen, werden  
at ricat, direkt von  
abgegeben.

n. Schminke Käser,  
en. Samen, alles Ne-  
uins, für Jedermann  
verkauft werden

unverfälscht mit porto-  
Remonanzgebühren,  
L. 20 unter N. G. 44.

edner

urzer Zeit werden,  
vom Bauhredner  
1.60 M. franko

Verlag, Leipzig.

nat u. Prov.

en-P. nicht auf a  
York, an Wirtbe

Hamburg I.

aturen

idern u.

chinen

Werner,  
tein, a. d. Brücke